

Jahresbericht 2024

Online-Plattform

Auch 2024 veröffentlichte leseforum.ch drei Ausgaben zu unterschiedlichen Aspekten von Literalität in Wissenschaft und Praxis. Die Nummer 1/24 (koordiniert von Larissa Greber und Lucile Grandjean) widmete sich mit «Sprache und Musik» einem Thema, das in der Literalitätsdiskussion bislang noch wenig Beachtung erhielt. Erkundet wurden die vielfältigen Gemeinsamkeiten von Sprache mit Musik hinsichtlich ihrer Bedeutung und Funktion für Menschen im Alltag und im Beruf, für sprachliche Bildungsprozesse und als kulturelle Ausdrucksformen.

In der Nummer 2/24 «Identität und Literalität» (koordiniert von Carole-Anne Deschoux und Dieter Isler) wurden unterschiedlichste Bezüge von Identität, verstanden als dynamischer und kontinuierlicher Prozess der Selbst-Konstruktion, und Literalität, die bei der Herausbildung von Identität in einer Schrift- und Mediengesellschaft eine herausragende Rolle spielt, beleuchtet.

Die Nummer 3/24 zu «Unterrichtsmaterialien zur Literalitätsförderung» (koordiniert von Esther Wiesner und Murielle Roth) schliesslich ging der Bedeutung von Lernmaterialien in der Schul- und Unterrichtsentwicklung nach und thematisierte, wie Lehrmittel und andere didaktische Artefakte im Unterricht zum Tragen kommen.

Zu diesen Schwerpunkthemen veröffentlichte die Plattform im Jahr 2024 insgesamt 30 Originalbeiträge (2023: 28), davon 16 aus der Wissenschaft und 14 aus der Praxis. Fast die Hälfte aller Beiträge waren also erneut aus oder für die Praxis bestimmt. 13 Beiträge erschienen in deutscher Sprache, 13 auf Französisch und 4 auf Italienisch. Die Nutzer:innenzahlen für die Plattform erhöhten sich auch 2024 (siehe Beilage Userstatistik), die Downloadzahlen und die Zahl der Newsletter-Abonnent:innen (1800 – 2023: 1550) nahmen erneut zu.

Die Redaktion traf sich im Jahr 2024 zu drei Redaktionssitzungen (online) und einer Retraite (in Solothurn), um die laufenden Nummern zu realisieren, die früheren Nummern auszuwerten und die zukünftigen Nummern zu planen.

Verein Leseforum Schweiz

Auch das Geschäftsjahr des Vorstands war intensiv. Er traf sich zu 5 Online-Sitzungen und einer Sitzung vor Ort. Die wichtigsten Arbeitsthemen waren:

1. Kooperationspartnerschaften

- Nachdem der Service écoles-médias (SEM) in Genf die Kooperationspartnerschaft mit dem Leseforum auf Mitte Jahr kündigte, weil keine Nachfolgerin für Lucile Grandjean in der Redaktion gefunden werden konnte, die Mitarbeit von Emilie Schindelholz Aeschbacher von der PH BEJUNE nicht verstetigt werden konnte und sich Verhandlungen mit der HEP Valais zerschlagen hatten, wurde die Suche nach Kooperationspartnerschaften in der Romandie nochmals intensiviert. Mit der HEP Fribourg konnte ein neuer Partner gefunden werden, die Redaktion wird ab Januar 2025 mit einer Kollegin von dort verstärkt.

Auch mit der PH Zug konnte eine Kooperationspartnerschaft vereinbart werden. Auf Grund eines Todesfalls wird diese aber erst ab September 2025 wirksam.

- Mit der PH Thurgau konnte nach langer Zusammenarbeit ohne Vertrag endlich ein Kooperationsvertrag abgeschlossen werden und der Vertrag mit der HEP Vaud konnte erneuert werden.

Die Erfahrungen des Jahres 2024 zeigen, dass Kooperationspartnerschaften, in denen der Kooperationspartner einer Expertin / einem Experten für Literalität Stellenprocente für die Mitarbeit in der Leseforum-Redaktion zur Verfügung stellt, angesichts der knappen finanziellen Mittel der Ausbildungsstätten immer schwieriger wird. Der Vorstand und die Redaktion werden sich alternative Modelle für die Mitarbeit in der Redaktion überlegen müssen, um vor allem die Kolleg:innen aus der Romandie und dem Tessin zu entlasten.

2. Erweiterung des Vorstands

Mit der ehemaligen Primarlehrerin und Erziehungswissenschaftlerin Claire Ragno Paquier aus Genf und Chloé Gabathuler, Dozentin für Französischdidaktik an der HEP Valais, konnte der Vereinsvorstand um zwei Mitglieder erweitert werden, die in der Romandie über ein grosses Netzwerk verfügen.

3. Öffentliche Veranstaltung

Zum dritten Mal führte der Verein im Anschluss an die GV eine öffentliche Veranstaltung zu einem aktuellen Literalitätsthema durch. Am 29. Mai diskutierten in der Mediothek der PH FHNW in Muttenz Vertreter:innen von drei Pädagogischen Hochschulen über

«Literaturvermittlung in der Lehrer:innenbildung - Potenziale und Herausforderungen». Die Veranstaltung war gut besucht, 30 Personen folgten ihr online.

4. Datenbank

Die Datenbank des Leseforums wurde neu strukturiert und alle Beiträge bis ins Jahr 2010 zurück mit einer doi-Adresse versehen. Dies erlaubt ihre eindeutige und dauerhafte digitale Identifikation. Das LF hat somit alle Voraussetzungen für den Akkreditierungsantrag beim Directory of Open Access Journals DOAJ erfüllt.

5. Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur (BAK)

In der Eingabe an das BAK für die Gewährung einer Projekt-Unterstützung für die Jahre 2021-2024 wurde eine Reihe von Entwicklungszielen formuliert (siehe Beilage). Die allgemeinen und spezifischen Ziele für das Jahr 2024 konnten erfüllt werden.

Für die Finanzierung der Online-Plattform in den nächsten vier Jahren hat der Verein im September 2024 beim Bundesamt für Kultur ein Gesuch um Unterstützung als Institution der Leseförderung eingereicht. Er tat dies, weil er aus dem BAK gehört hatte, dass es künftig keine Projektbeiträge mehr geben würde. Erst im abschlägigen Bescheid des BAK auf dieses Gesuch vom Dezember 2024 erfuhren wir von der Möglichkeit, wiederum Projektgelder beantragen zu können. Der Verein wird darum bis im April 2025 erneut ein Projektgesuch einreichen mit der Bitte um eine zweijährige Unterstützung.

Zürich, 10. April 2025

Christine Tresch, Vereinspräsidentin